



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

331 (3.12.1895) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64875](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64875)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
 In der Postkammer unter
 Nr. 2602.
 Abonnement:
 60 Pfg. monatlich.
 Bringerlohn 10 Pfg. monatlich
 durch die Post bez. incl. Postan-
 schlag M. 2.30 pro Quartal.
 Ankerate:
 Die Galonei-Seite 20 Pfg.
 Die Reklamen-Seite 60 Pfg.
 Einzel-Nummern 3 Pfg.
 Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Sächsische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Verantwortlich:
 für den polit. und allg. Theil:
 Redakteur Herrm. Rehen.
 für den lat. und prov. Theil:
 Ernst Müller.
 für den Inseratenthell:
 Karl Apfel.
 Rotationsdruck und Verlag von
 Dr. G. Haas'schen Buch-
 druckerei (Erlhe Mannheimer
 Typographische Anstalt).
 Das „Mannheimer Journal“
 ist Eigentum des katholischen
 Bürgerhospitals.)
 hauptst. in Mannheim.

Er erscheint wöchentlich sieben Mal.
 Erscheint und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Nr. 331. Dienstag, 3. Dezember 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Der Krieg von 1870/71.

Geschildert durch Auschnitte aus Zeitungsnummern jener Zeit.

(Nachdruck verboten.)
 Aus Zeitungen vom 1. Dezember 1870.

Das Gas ist in Paris ausgegangen. Die Gäste in den Restaurationen müssen ihr Kagen-Wildpret im Dunkeln verzehren, und das ist noch ein Glück; denn im Dunkeln hört der gute und schlechte Geschmack auf, wie ein berühmter Fürst behauptet hat. Die Feinschmecker haben bereits sämtliches Geflügel des Pflanzengartens und sogar die beiden Bären verzehrt, die Fürst Cusa dem Garten schenkte. Ein Salatkopf in den Warmhäusern wird theurer bezahlt als die allerdelicatste Kamille.

General v. Bobbielski meldet aus Versailles, 29. November: „Die ganze Bedeutung des von Teilen der II. Armee, besonders vom 10. Armeekorps gestern bei Beaune la Rolande bis nach Eintritt der Dunkelheit gelieferten Gefechts hat erst heute mit Sicherheit festgestellt werden können. Der größte Theil der feindlichen Loire-Armee hat eine vollständige Niederlage erlitten. Der Feind ließ gegen 1000 Tote auf dem Schlachtfeld; 1600 unverwundete Gefangene, die sich stündlich mehren, sind in unsere Hände. Wir verloren ein Geschütz, nachdem Pferde und Bedienungsmannschaft desselben todt, und nicht ganz 1000 Mann an Todten und Verwundeten, worunter verhältnismäßig wenig Offiziere.“ Der Gegner zieht sich immer weiter zurück.

Es wird immer klarer, daß für die letzten Tage des November von französischer Seite ein allgemeiner Angriff auf die deutschen Truppen auf allen Kriegsschauplätzen verabredet war; am Tage vor dem Angriffe der Loire-Armee fand der der Nord-Armee bei Amiens auf unsere I. Armee, und an demselben Tage der Zusammenstoß der Bonde Garibaldi's mit den Werder'schen Truppen statt. Daß alle diese Angriffe ebenso wie die gleichzeitigen Ausfälle aus Paris gänzlich mißglückt sind, darin liegt der deutliche Beweis, daß Frankreich nicht mehr fähig ist, durch weiteren Widerstand seine Lage zu verbessern. Trotzdem hat die Besatzung von Paris nicht Ruhe gehalten, sondern am 30. abermals einen Ausfall gemacht. Ein offizielles Telegramm meldet darüber Folgendes: Versailles, 30. Novbr. Nachdem gestern das 6. Armeekorps mehrfache Angriffe des 1. Korps der 2. Armee von Paris siegreich zurückgewiesen, wurde während der ganzen Nacht von den Forts ein ungemöhnlich heftiges Feuer unterhalten. Heute Morgen entwickelte der Feind, unter gleichzeitiger Demonstration auf verschiedenen Punkten der Umwallung von Paris, sehr bedeutende Streikräfte zwischen Seine u. Marne und griff mit denselben um 11 Uhr unsere dortigen Positionen an. Es entspann sich ein sehr heftiger Kampf, auf unserer Seite hauptsächlich geführt durch die Württemberger-Division und den größten Theil des 12. (sächs.) Korps, sowie auch Theile des 2. und 6. Armeekorps. Der Kampf dauerte bis 6 Uhr Abends, zu welcher Stunde unsere siegreichen Truppen den Feind auf der ganzen Linie zurückgeworfen hatten. Weitere Einzelheiten noch nicht bekannt.“

Aus Zeitungen vom 2. Dezember 1870.

Ein eigenhümliches Schicksal hatte ein Luftballon, der in Paris mit 2 Passagieren, Briefstücken und Briefen aufstieg, und nach mancherlei Irrfahrten acht Meilen von Christiania in Norwegen niederfiel.

General Ducrot hat sich mit dem mißlungenen vorgestrigen Ausfalle die Thore von Paris vor der Nase verstopft, denn nach einem albernem Gelächte darf er die Stadt nicht eher betreten, als bis er gestiegt hat, wenn er nicht etwa glaubt, er brauche es, wie den Preußen, so auch seinen Landsleuten gegenüber mit seinem Worte nicht so genau zu nehmen. Ducrot gehörte zu den Gefangenen von Sedan und ist unter Bruch des Ehrenwortes entflohen.

Aus Zeitungen vom 3. Dezember 1870.

Seit die Vereinigung der drei Korps des Prinzen Friedrich Karl mit der Armee des Großherzogs von Mecklenburg erfolgt ist, drängt das deutsche Heer in langer Linie die franz. Loire-Armee von Paris ab. Die Franzosen stehen in dichten Massen zwischen Orleans und Artenay und haben Orleans zu einem verschanzten Lager umgeschaffen, das mit großem Geschütz besetzt ist. An diesem Plage wird die Entscheidung fallen.

Die Gefechte bis jetzt waren nur starke Fühlungen und Reconnoissirungs-Gefechte. Ob Trochu ansäht, wenn er die Kanonen donnern hört? Gustav Freitag sagt in den Grenzboten, jetzt dürfe man es wohl aussprechen, daß bis vor Kurzem die Möglichkeit vorhanden war, Paris zu entsetzen, und daß die deutschen Generalsstabs-offiziere die letzten Wochen in einer gewissen Nervenspannung durchlebt haben. Es waren 300 000 Mann Truppen in Paris gegen wenig mehr als 200 000 Mann Deutsche in dem Belagerungsheer.

Die Kämpfe am 30. Novbr. und 2. Dezbr.

Am Morgen des 30. November befanden sich die Sachsen in Schlachtlordnung, die Forts unterhielten ein gewaltiges Feuer. Schon gegen halb 8 Uhr Morgens sah man französische Truppen, Infanterie, Kavallerie und Artillerie, von der Abdachung bei Fort Nogent heranzumarschiren, während andere, die während der Nacht die Marne überschritten hatten, auf Champigny vordrangen. Sobald man dieselben bemerkte, wurden Anstalten zum Empfange getroffen. Inzwischen entwickelten sich immer neue Massen von der Richtung des Forts her, bis drei Korps in der Stärke von 50 000 Mann, soweit sich die Sache aus der Ferne überschlagen ließ, unter den Werken sichtbar waren. Als dieselben auf das Plateau hinabstiegen, erhoben Fort Charenton, Nogent, Rosny und die mächtigen Batterien, welche kürzlich vor Fort Koron gebaut wurden, eine fürchterliche Kanonade gegen die Vorposten der Württemberger und Sachsen, besonders auch auf die Dörfer Champigny, Villiers und Noisy-le-Grand. Der letztgenannte Punkt bildete den äußersten Vorposten der Sachsen gegen Südosten. Zuerst hatten die Vorposten allein den ganzen Stoß des Angriffs auszuhalten, allein, ehe es Mittag geworden, waren 3 Regimenter Sachsen, das 104., 106. und 107., und eine Brigade Württemberger auf dem Plage. Die Sachsen zählten im Ganzen 11 000 und die Württemberger 7000 Mann. Der Vormarsch der Franzosen hatte noch nicht lange gedauert, als es klar wurde, daß es zunächst auf die Dörfer abgesehen sei, und die deutschen Truppen brachen hervor auf das Plateau, um den beabsichtigten Angriff zurückzuschlagen. Nun erfolgte aber von Nogent und von Mont Koron ein mörderisches Kreuzfeuer. Hoch in die Luft fuhren die Granaten, welche es buchstäblich aus den Forts und den Batterien hervorhagelte. Die glühende Kometen schossen sie durch die Atmosphäre und fielen in Schauern unter die deutschen Truppen, Tod und Verderben verbreitend. Die Sachsen sehten wacker. Auf Schritt und Tritt stürzten die Offiziere nieder und die Kompagnieen wurden furchbar dezimirt. Auch die Württemberger thaten sich hervor, und an Offizieren waren bei ihnen die Verluste noch größer. Schließlich wurde von den Deutschen der Rückzug angetreten und die Dörfer Champigny, Villiers und Brie fielen den Franzosen in die Hände, die bei dem Angriff bedeutenden Muth erwiesen. Schließlich brachte Oberst Abendroth einen glücklichen Umschwung der Dinge zuwege. Er stellte sich persönlich an die Spitze einer sächsischen Abtheilung und feuerte die Leute an, ihm in das Dorf Villiers zu folgen. Mit lautem Hurrah folgten die Truppen und stürzten sich auf die Franzosen. Ein fürchterlicher Kampf entspann sich. Jetzt erst kam es zu einem Infanteriegefecht in nächster Nähe, denn auf dem Plateau hatten sich die Franzosen darauf beschränkt, uns größerer Entfernung die Tragweite ihres Chassepotgewehres zur Geltung zu bringen. Nach hartnäckigem Widerstande wurden die Franzosen mit Hinterlassung vieler Gefangener aus dem Dorfe hinausgeworfen. Das Gefecht zog sich nun hinauf bis auf das freie Feld. Gegen 4 Uhr zogen sich die Franzosen mit Ausnahme der in Brie und Champigny stehenden Truppen zurück. Am Morgen des 1. Dezember zogen sich in Noisy wieder starke deutsche Truppenmassen zusammen, zu denen das II. Armeekorps Verstärkungen gestellt hatte. Man erwartete einen neuen Angriff von Brie und Champigny her, allein der Tag verging in Ruhe, und in den Nachmittagsstunden entließ man die Masse der Truppen wieder in die Quartiere. Am 2. Dez. sollten die beiden noch in den Händen der Franzosen befindlichen Dörfer wiedergewonnen werden. Doch waren die mit dem Angriff Bedrohten zeitig bei der Hand. Kurz nach 7 Uhr Morgens rückten einige Regimenter Sachsen gegen Brie, und obschon an diesem Punkte die Franzosen durch die nahen Flußübergänge und die Eisenbahn sehr begünstigt waren, so war doch der Angriff der Sachsen so ungestüm, daß kein Widerstand fruchtete und das Dorf mit etwa 300 Gefangenen unter wildem Hurrah genom-

men wurde. Ungefähr um dieselbe Zeit eröffneten die Württemberger das Gefecht gegen Champigny mit Schützenfeuer. Die Franzosen ließen zwar auch die Antwort nicht schuldig, jedoch, nachdem das Dreffen für einige Zeit gestanden hatte, gelang endlich der Angriff; die Franzosen wichen und die Württemberger bemächtigten sich wieder des Dorfes. Sobald die Sachsen sich in Brie festgesetzt hatten, sandten sie während einer einständigen Ruhepause ihre Gefangenen zu den Reserviren. Ehe sie indessen damit fertig waren, wurde Brie der Gegenstand, auf den sich ein ganz entgegengesetztes Feuer der Forts richtete. Unter einem Hagel von Geschossen war an Schuß von Noisy bis zu dem einen Ende von Champigny nicht zu denken, Häuser stürzten in Trümmer, Bäume wurden zersplittert, und nach allen Richtungen fielen Tode und Verwundete. Unter diesem fürchterlichen Kugelregen suchten sich einige sächsische Abtheilungen den über die Marne führenden Brücken zu nähern. Während dicke Kolonnen der Franzosen unter dem Schutze der Forts hervorliefen. In Brie wurde schließlich ein längeres Verweilen unmöglich und nach fürchterlichen Verlusten räumten die Sachsen das Dorf. Einige weitere Versuche, zu den Brücken zu gelangen, erwiesen sich als vergeblich. Die Leute fielen wie das Wild bei einer Treibjagd. Ueber Artillerie noch Kavallerie konnte auf dem für die Franzosen sehr günstigen Gelände ins Gefecht gebracht werden. Die Infanterie hatte die ganze Last des Kampfes zu tragen, und sie hat ihre Pflicht in bewundernswerther Weise getan und rügte dem Feinde große Verluste zu. Gegen 3 Uhr hörte der Kampf auf. Franzosen und Deutsche zogen sich zurück, die Forts verstanten und die Sache blieb im Ganzen, wie sie gewesen, indem die Franzosen Champigny zum Theil in ihrer Gewalt behielten. (Times.)

Literarisches.

Zum sechsgehnten Male erscheint im Verlage von Wilhelm Köhler in Minden i. W. der weit verbreitete und allgemein bekannte **Köhler'sche Deutsche Reichskalender für 1896**. Preis 50 Pfg. Es gebührt uns an Raum, hier den Inhalt dieses vorzüglichen Kalenders annähernd wiederzugeben. Sowie er steht, ein besserer Kalender ist uns bisher zum Preise von 50 Pfg. noch nicht vor Augen gekommen, betonen wollen wir nur noch, daß Köhler'scher Deutscher Reichskalender 180 Seiten Umfang hat und über 180 Illustrationen enthält.

Dr. Hans Blum, Das erste Vierteljahrhundert des Deutschen Reiches (1871 bis 1895). Preis broschirt M. 1.80, gebunden M. 2.40. Verlag von Albert Limbach in Braunschweig. Das vorliegende Werk ist als Jubiläumsschrift zur 25. Wiederkehr des Gedenktages der Verkündung Kaiserproklamation gedacht und schildert in dem glänzenden, anregenden Stile, der dem bekannten Historiker eigen ist, den Entwicklungsgang des neuen Deutschen Reiches bis auf die allerjüngste Vergangenheit. Das Vaterland, nicht die Partei, Kaiser und Reich über Alles! ist der Grundgedanke, der das ganze Buch durchzieht wie der bekannte rote Faden das Tauwerk der englischen Marine. Jedem aber der Verfasser diesen idealen Maßstab an die Geschichte der letzten 25 Jahre legt, kommt er zu einem wenig günstigen, leider Gottes aber richtigen Facit.

Trowitsch's Reichskalender 1896. Schon die anheimelnde Deckzeichnung läßt auf einen Familienkalender vornehmster Art schließen, welche Voraussetzung der überaus reiche Inhalt bestätigt. Aus dem unterhaltenden Theil desselben führt „Die Rose von St. Agathe“ eine Kriegserinnerung aus 1870 und „Ma-ma“ eine Familiengeschichte vor Augen, in welchen beiden, mit künstlerischem Geschick illustrierten Erzählungen das Ringen des Pflichtgefühls über die aufstrebende Persönlichkeitsneigung launig spannender dargestellt sein konnte; ein gesunder Humor belebt den „Pseudo-Jean.“ Auch der sonstige Inhalt des Trowitsch'schen Reichskalenders bietet wiederum viel des Belehrenden und Unterhaltenden; ein Kalenderium von seltener Vollständigkeit und eine Menge von Nachschlagetabellen machen denselben auch für den täglichen Gebrauch fast unentbehrlich. Der Preis von 1 M. für den reich illustrierten Einwandband ist sehr billig zu nennen.

Bunge & Fries

Special-Geschäft für seine Herrenbekleidung nach Maß

0 3, 3 gegenüber dem Telegraphenamt 0 3, 3
Liefere

Anzüge in hocheleganter Ausführung v. M.	62 an
Paletot mit Seidenfutter	65
Paletot mit Serge oder Wollfutter	50
Pelermantel mit oder ohne Kermel	45
Hosen	18

Smoking, Gehrod- u. Frack-Anzüge zu den billigsten Preisen.
Garantie für guten Sitz! 7766

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad, Staatsbahnen. Die Prachtige des Kraut...

Die Prachtige des Kraut... für Getreide und Baum...

Bekanntmachung.

Die Förderung der Fischzucht... (331) Nr. 1726 1 um die Ver...

Die Fische und Bächter von Fischweibern...

a. die empfangenen Fischweiber in einer bädigen Fischweiber...

2. Steigerungsausschreibung.

In Folge richtiger Verfa... 14. Dezember d. J. ...

Kaffeeversteigerung.

Die Gemeinde Heddesheim läßt am 78509 ...

Handelsregister.

Handelsregister wurde eingetragen: 7841425 1. Zu D. 3. 148 Gef. Reg. Bd. 11. Firma: ...

2. Zu D. 3. 599 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: ... 3. Zu D. 3. 501 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: ...

4. Zu D. 3. 278 Gef. Reg. Bd. VII. Firma: ... 5. Zu D. 3. 478 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: ...

6. Zu D. 3. 601 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: ... 7. Zu D. 3. 714 Gef. Reg. Bd. VII. Firma: ...

8. Zu D. 3. 511 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: ... 9. Zu D. 3. 215 Gef. Reg. Bd. VII. Firma: ...

Erneuerungswahl

Erneuerungswahl in den Sitzungsrath der Friedrich Reich-Stiftung.

500,000 Mark à 3 3/4% bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit...

Erweiterungswahl zum Stadtverordneten-Collegium.

Herr Bernhard Breitenberger ist aus dem Stadtverordneten-Collegium ausgeschieden.

Dienstag, 10. Dezember 1895, Nachm. von 2 1/2 - 3 1/2 Uhr...

a) derjenigen Beamten und Mitglieder der Behörden...

Der Vorsitzende ist so zu bezeichnen...

Bekanntmachung.

Die Gültigkeit der Quittungsarten betr. No. 7502. Wir machen darauf aufmerksam...

Bekanntmachung.

No. 36174. Die Lieferung des Bedarfs an: a) Broden...

Bekanntmachung.

Die Fertigung von „Autographen“ für die hdt. Kanter betr.

Bekanntmachung.

Die Krankenkassat daher bestehend per 1. Halbjahr 1895:

1. Rindfleisch: ca. 12,500 Kilo...

2. Rindfleisch oder Hammelfleisch: ca. 7000 Kilo...

3. Kalbfleisch: ca. 2500 Kilo...

4. Schweine- u. Dackelfleisch: ca. 500 Kilo...

5. Fleischwaren, Schinken etc. ca. 8000 Portionen...

Bekanntmachung.

Die Vergebung von Lieferungen für die hdt. Kanter für das Jahr 1895...

Mittwoch, 11. Deabr. 1. J. Vormittags 9 1/2 Uhr...

Bekanntmachung.

Auf Anordnung Großherzoglicher Staatsbehörde hat eine Zählung des Viehbestandes am 78486...

Dienstag, den 3. Dezember d. J. stattzufinden.

Table with 4 columns: Nr., Bezirk, Zählungskommissäre, and entries for various districts like 1. Schloß, 2. A und B, etc.

Rannheim, den 28. November 1895. Bürgermeisterei: Martin.

Bekanntmachung.

Um weiteren Kreisen der hiesigen Bevölkerung die Verwendung von Gas zu Koch- und Heizzwecken nach Möglichkeit zu erleichtern...

Bekanntmachung.

No. 3146. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeiter- und Lehrerehen verpflichtet...

Bekanntmachung.

No. 3146. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeiter- und Lehrerehen verpflichtet...

Bekanntmachung.

Wäge-Auskunftsbureau J. L. Büchel, Wann-P 4, 1 Geschloß- u. Privat-Auskünfte...

Institut Gabriel, M 7, 23. Anstalt für Schwedische Heilgymnastik, Massage, Orthopädie u. Turnen.

Steppdecken

in Damast, Satin, Zanella, Woll-Satin u. Seide
in reichhaltigster Auswahl.
Wir übernehmen die Umarbeitung
älterer Decken, mit oder ohne Stoffzugabe, binnen
2-3 Tagen unter billigster Berechnung.
Muster gerne zu Diensten. 74490

M. Klein & Söhne
Ausstattungs-Geschäft — Steppdeckenfabrik
E 2, 45 1 Treppe hoch E 2, 45.

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie

findet nächsten Sonnabend und folgenden Montag, Dienstag und Mittwoch statt. Zur Verloosung kommen

5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark,

dabei Hauptgewinne von W. 50,000 Mk., 10,000 Mk., 5,000 Mk. u. s. w.

Loose für 1 Mk. 10 Pfg. mit Reichsstempel

bei grösseren Posten mit entsprechendem Rabatt sowie Peter Rixius, Hauptagt., Ludwigshafen a. Rh.

sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben auch zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, 78912

Berliner Rothe & Geld-Lotterie.
Hauptgewinne Mk. 100,000 u.
nur baare Geldgewinne. Ziehung am 9. Dezbr. 1895.
Original-Loose à Mk. 3,30 incl. Reichsstempel.
Vorteil und Liste 30 Pfg. 77724
Herm. Mende, Kgl. Preuss. Lotterien-Einsteher, Cassel.

Kaiser-Panorama C 1, 16.
Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr. 78298
Son. Sonntag, den 1. Dezember bis mit 7. Dezember 1895
Der Feldzug 1870/71.
Eintritt 30 Pfg., Kinder und Militär ohne Charge 20 Pfg.
Abonnement, 4 Reisen, 1 Mark.

C 1, 13. Albert Berner, C 1, 13.
Herren- und Damen-Parfümer.
Separater Salon für Herren und Damen
(auf das eleganteste mit allen Neuheiten ausgestattet.)
Aufmerksamste und gediegenste Bedienung.
Billigstes Lager in deutschen, franz. u. englischen
Parfümerien u. Seifen. Toiletten Artikel jeder Art.
Spezialitäten von Nivra, Augusta-Victoria-Parfüm
und Vera Violetta, Violette de Parme. 76099
Sämtliche ausländische Parfümerien ohne Zoll-
aufschlag.
Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten.

Schmetterlinge,
Europäer, sowie Exoten, in großer Auswahl, in tadelloser
geprägten Exemplaren, von 3 Pfg. bis 50 Mk. per Stück.
Willkommenes Weihnachts-Geschenk
für jüngere und ältere Naturfreunde, empfiehlt 77876
Heinr. Spiegel,
Naturalien-Cabinet, Wismarstr. 89, Ludwigshafen a. Rh.
Frankenballei.

China-Thee's
gavantiert echt und unverfälscht, wegen hervorragender
Qualität auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen,
werden in Mannheim verkauft: 74634
Im Hauptgeschäft, O 7, 27, bei Phil. Wetzel, C 1, 3 und
Friedr. Eumert, S 3, 14.
H. Borkowsky, Import-Teehaus „Mandarin“
Mannheim, Shanghai, Frankfurt a. M.

ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege
des Mundes und
Erhaltung der Zähne.

F. WOLFF & SOHN
Kaffeehandlung Karlsruhe
Filiale Wien Körnerhofgasse 6.

**Münchener, Basler und Frankfurter
Lebkuchen**
sind frisch eingelassen bei 78241
Louis Lochert, R 1, 1,
am Speisemarkt.

B 6, 30/31. Löwenkeller. B 6, 30/31.
Umstandshalber
findet das Donnerstags-Concert heute Dienstag statt,
mit auserwähltem Programm. 78589
Jean Loos.

**Die Eröffnung
der
Bahnhof-Restaurations
Zum neuen Rheinhafen**
 fand am Sonntag, 1. Dez. statt.
Nach verehrl. Freunden und Bekannten, die Mit-
teilung, daß ich obige Restauration ebenso wie früher
auf dem Wühlau-Schlößchen betreibe und lade zu zahl-
reichem Zuspruch ergeben ist ein.
Achtungsvoll
Heinrich Menold.
78384

**Wirtschafts-Übernahme
und Empfehlung.**
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum,
sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung,
daß ich unterm Heutigen die Restauration zur
„Kaiserhütte“
Sedenheimerstraße Nr. 19
übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein,
durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke,
meine werthen Gäste auf das prompteste zu bedienen. Halte
nur reine Pfälzer, Mosel- und Rheinweine, sowie hoch-
feines Lagerbier aus der Brauerei G. J. Mau hier.
Großer Tanz- und Concertsaal mit Theater und
Speisesaal, jeder Anforderung von Vereinen entsprechend,
verglaste Veranda, großer Garten, Rathskeller (200
Personen fassend) für Kneip- und Herrenabende geeignet,
heizbare Kegelbahn halte unter günstigen Bedingungen ver-
ehrl. Vereinen und Gesellschaften stets empfohlen.
Am geneigten Zuspruch bitte ich und zeichnet
Hochachtungsvoll
Fr. Schmidt.

NB. Diejenigen geehrten Vereinsvorstände, welche mit
meinem Vorgänger Abmachungen, bezüglich Abendunterhal-
tungen u. getroffen, wollen mir gütigst innerhalb 8 Tagen,
Mitteilung machen, andernfalls anderweitig verfolge.
D. C.
**Restauration
„Zum Hohenstaufen“**
Q 3, 2/3, nächst der Reichspost.
Schöne geräumige Lokalitäten. Gute Speisen u. Getränke.
Vorzügliches Lager- und Exportbier aus der Brauerei
Fr. Doepfer in Karlsruhe. Aufmerksamkeit Bedienung. 73611
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.
J. Raf. „Zum Hohenstaufen“.
Gleichzeitig empfehle ich Flaschenbier aus
oben genannter Brauerei (hell und dunkel) in beliebigen Quan-
titäten franco ins Haus geliefert und sehr Bestellungen darauf
gerne entgegen.
F 5, 3 neben der Arche Noah F 5, 3.
Flaschenbier.
Empfehle hochfeines Export-Lagerbier aus der Brauerei
Durlacher Hof N. G. 78398
Prima Pilsener Bier | **Prima Dunkel-Lagerbier**
1/2 Flasche 20 Pfg. | 1/2 Flasche 18 Pfg.
1/4 Flasche 11 Pfg. | 1/4 Flasche 10 Pfg.
Bei Abnahme von 6 Flaschen und mehr Lieferung frei ins Haus.
Christian Rascher.

**Deutsch-französ.
Cognac-Brennerei
München
und Saintes-Cognac.**
Empfehlen durch alle weltliche Behörden
Den besten franz. Marken abzugeben
Zu haben in Mannheim bei: A. Brillmayer, Ph. Gaud,
J. H. Kern, Fr. Lechert, Jac. Uhl. 78612

Leinenreste von 80 Pfg. per Meter an,
empfiehlt 74016
D 3, 6 Max Wallach D 3, 6.

G. KUHN, Stuttgart-Berg
Maschinen- u. Kessel-
fabrik, Eisen- u. Gieß-
ereiserei,
best. höchste u. statische
Locomobilen
jeder Art u. Größe,
Einzylinder- und Com-
poundsystem für Stei-
nkohlen, Braunkohlen,
Holz-, Torf- und Stroh-
feuerung. 71444
Sauger, Fräsen stets vorräthig.
Halb-Locomobilen
mit Stehkesseln
für 1-10 Pferdestärken.
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Petroleum-Motoren.



Gasglühlicht
der Neuen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft Berlin
erspart ca. 50% gegen Argandbrenner.
Bequemstes und hygienisch bestes
Glühlichtsystem.
Preis pro Apparat Mk. 5.50 incl. Montage.
E 3, 1 Eugen Schwab E 3, 1.
Vertreter gesucht. 75489

**Selbstthätiger
Thürschließer,**
einfachste, dauerhafteste
Constr. ohne federnde
Ventile, daher 72082
Zuschlagen der Thüre ausgeschlossen.
Reparaturen nicht funktionirender Thürschließer werden
entgegengenommen.
Carl Gardt, G 3, 11a, Teleph. 884.

Möbel-Transport,
Expedition,
Verpackung.
Lagerhaus, Geogr. 1872.
Stets günstige
Reisourladungen.
Prompte Bedienung.
Billige Preise.



Gummistempel aller Art
billigt bei 64348
A. Jander,
Gravir-Anstalt, P 1, 1, Pfaffen.

Ad. Arras, Q 2, 22.
Fabrik zur Herstellung seiner
Parfümerien,
empfiehlt als besondere Specialität
la. Riviera-Parfums-Odeurs
Um sich von der vorzüglichen
Qualität dieses Parfums zu überzeugen,
werden Muster gratis abgegeben. 75584
Specialität: Wirtschafts- und Gartenmöbel.
Ein sehr großer Posten schmiedeeiserner Möbel, als Stühle,
Tische, rund und viereckig, alle Größen, Bänke, Fischschranke,
Serviettenpressen; ferner Sitzbänke, Tischstühle, Holz-
stühle, Gläserstühle zu raumend billigen Preisen. 62411
Daniel Aberle, G 3, 19.



Ruhrkohlen
Prima stückreichen Ofenbrand,
gewaschene und geheibte Rußkohlen
deutsche u. englische Antracitkohlen
direkt aus dem Schiffe, ferner
**Braunkohlenbriquettes, Marke B und
alle Sorten Ia. Brennholz**
Liefert zu billigsten Preisen 68901
P. Jos. & Alex Osterhaus,
B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

F. Geise,
prakt. Vertreter der
Naturheilkunde
H 1. 9.
Sprechstunden: 2-4 Uhr
Nachm., Sonntag von 11-1 Uhr

Künstliche Zähne
p. 2 Mt. an Plomben u.
1 Mt. an Schmerzlos Zahn-
ziehen, Zahnreinigen etc.
H. Stein, S 1, 5.
Sprechstunden: Sonn- u. Werk-
tag von 9-6 Uhr. 77729

Zu Weihnachten
empfehlen:
**Complete Lawn-Tennis-
Spiele**

in verschiedenen Aus-
führungen 78851
Lawn-Tennis-Bälle
Lawn-Tennis-Schläger
Lawn-Tennis-Schuhe

- Gummi-Badewannen
- Gummi-Bälle
- Gummi-Gravatten
- Gummi-Feuerzeuge
- Gummi-Figuren
- Gummi-Hosenträger
- Gummi-Kämme
- Gummi-Kammataschen
- Gummi-Kragen
- Gummi-Manschetten
- Gummi-Puppen
- Gummi-Reisefleffen
- Gummi-Schuhe
- Gummi-Schürze
- Gummi-Schwammtaschen
- Gummi-Sigkissen
- Gummi-Solbaten
- Gummi-Thiere
- Gummi-Tischdecken
- Gummi-Tüchvorlagen
- Gummi-Trinkbecher
- Gummi-Turnschuhe
- Gummi-Vordrumben
- Gummi-Wärmflaschen

- Wachstuch-Auflieger
- Wachstuch-Borden
- Wachstuch-Lätzchen
- Wachstuch-Räucher
- Wachstuch-Schürze
- Wachstuch auf Tische etc.
- Wachstuch-Tischdecken
- Wachstuch-Tischläufer
- Wachstuch-Wandspanner.

Als schönste Bierbe für den
Weihnachtsbaum
absolut unverbrechbares

**Christbaum-
Schnee.**

Hill & Müller
Gummiwaren-
Special-Geschäft,
N 3, II. Kaufstr. N 3, II.
Telephon 576.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (geborene) p. 90. Gänsefedern
federn, so wie dieselben von der Gänse-
federn, mit allen Dingen p. 1.50 St.
vollfertige gut entkürzte Gänse-
federn p. 2 St., beste Gänse-
federn p. 2.50 St.
vuffische Gänsefedern p. 3.50 St.
prima weiße Gänsefedern p. 4.50 St.
(von letzteren beiden Gänse-
federn 3 bis 4 Pfg. zum großen Übermaß abgig-
mischend) werden gegen Nachnahme
(nicht unter 10 St.)
Constant Lustig, Berlin N.
Ordnungs 46. Versand mit nicht bezahl-
t. Viel. Anerkennungsbrief.
69659

Ueber 20,000 Hühner-
augenleidend geheilt.
**Eigenes, erfundenes Na-
turheil-Verfahren** (gän-
zlich ohne Messer.) 15-jährige
Specialpraxis. Inhaber 2
deutscher u. mehrerer Aus-
landspatente. Honorar 50 Pfg.
bis 1 Mk. pro Person. Be-
zahlung erst nach Heilung.
78452
Aug. Emil Herzog,
Specialist der Hühneraugen-
Heilkunde,
Mannheim F 2, 3 i. Trepp.

Rum Waschen u. Säugen wird
erlaubt. 8 3, 5, 2 St. 78249
900 Mark werden es kurze
Zeit mit 1/2 zu leihen
Offert. mit No. 78272 in die
Händ. d. H. Maties.

HOTEL EUROPE FREIBURG/B.

Hiermit erlaube ich mir einem reisenden Publikum die ergebene Mittheilung zu machen,
daß ich mit 1. Dezember 1895 das

Hôtel Europe in Freiburg i. B.

Haus 1. Rgs. in schönster Lage, links gegenüber dem Hauptbahnhof, mit Garten,
Promenade, Terrassen etc. künstlich übernommen habe, dieselbe unter meiner persönlichen
Leitung weiterführen werde und bitte ich um gütiges Wohlwollen und weitere Empfehlung.

Electricches Licht und Niederdruckdampfheizung in allen Räumen.

Wilh. Simson, Besitzer,
früher Hotel Schwan, Frankfurt a. M.



**Deutsche
Linoleum- & Wachstuch-Compagnie
Rixdorf-Berlin.**

Aelteste und grösste Linoleum-Fabrik
des Continents.

**Haupt-Niederlage für engros-
& detail-Verkauf**

bei 64204

J. Hochstetter
F 2, 8.

Einziges Spezialgeschäft am Platze für
Teppiche, Möbelstoffe u. Vorhänge.

Eingang sämmtlicher Neuheiten
für Herbst und Winter.

Preislisten, Mustersammlungen, Probeabschnitte u.
Kostenberechnungen auf Wunsch bereitwilligst.

Für 77270

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein bedeutend vergrößertes Lager in

Teppichen, Möbelstoffen, Portiären, Gardinen,
Tischdecken, Divan- u. Reisedecken, Kameel-
Taschen etc. in allen Preislagen.

Billigste Preise.

Bei Neueinrichtung und Ausstattungen
Engros-Preise.

Albert Ciolina.

Kaufhaus. Kaufhaus.

Bringe meine 77322
Küferei

(Spezialität: Kellertüferei)
in empfehlende Erinnerung.
Durch langjährige Thätigkeit in
den ersten Geschäften und mit
allen erforderlichen Geräten aus-
gestattet, bin ich in der Lage,
allen Anforderungen meiner
Besuche gerecht zu werden.

J. Hart, Küferei,
F 4, 15, parterre.
NB. Flaschen-Köhlchen etc. wird
prompt und pünktlich besorgt.

Hausbesitzer oder Bauunternehmer

welche zum Frühjahr 1896

1-2 sehr große Ladenlokale
in frequenter Lage und modern gebaut,
erstellen können, belieben ihre Offerten unter
Chiffre B. S. H. Nr. 78003 an die Expedition
d. Bl. einzureichen. 78003

H. Model

D 1, 3. Paradeplatz D 1, 3.

Taschentücher.

Empfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen in guten
Qualitäten 77208
20 Serien Damen- und Herren-Taschentücher
weiss und mit buntem Rand, das Dutzend von Mk. 2.— bis 6.50
Feinste Feston-Taschentücher Mk. 12.—
Handarbeit, das Dutzend

Handschuhe!!

empfehle vorzügliche, gefütterte
Glacehandschuhe, à 3 M.
Strimmerhandschuhe 45747

mit Lederbesatz, à M. 2.50 und M. 3 und garantire
für jedes Paar.

Alle anderen Sorten in bester Qualität vorrätzig.

Neuheiten in Kravatten,
Brust-, Kragen- u. Manschetten Knöpfe, Hosenträger,
Portemonnaies, Taschmesser etc. etc.

Gediegene Waare. Billigste Preise.

E. A. Boske,
O 2, 1. Paradeplatz. O 2, 1.

Rein leinene Taschentücher

in nur ganz soliden Qualitäten verkaufe ich zu
sehr billigen Preisen und empfehle besonders

- Weisse rein leinene Taschentücher
- Rein leinene Batisttücher
- Bunte & Kindertaschentücher
- Taschentücher mit Handfestons
- Gestickte & Spitzentaschentücher.

Das Sticken von Taschentüchern erfolgt in sorg-
fältigster Weise. 77048

Friedrich Bühler,
D 2, 10, Theaterstr.



**Polster- und
Kasten-Möbel**

sowie
Betten

bei gediegener Ausfüh-
rung in jeder Preislage
empfehle 61889

Q 3, 10/11 Max Keller Q 3, 10/11.
FARBEN-KASTEN

für
Aquarell-, Oel-, Email-, Majolika-, Pastell- u. Porzellan-Malerei.
Tempera-Farben, Salon-Disfarben, Malvorlagen
Blendrahmen, Leinwand, Stützen und Malbücher, Schriftens-
Vorlagen, Palette, Pinsel, Spachteln, sämmtliche Malutensilien
empfehle 78960

Jakob Bitterich, Farb- und Farbenfabrik.
Filiale D 4 Nr. 9. Filiale D 4 Nr. 9.

**Petroleum-
Tisch- u. Hängelampen**

verschiedener Systeme in größter Auswahl und
zu den billigsten Preisen bei 74604

Louis Franz
MANNHEIM
O 2, 2 Paradeplatz. Teleph. 761.

Ruhrkohlen

Ia. Nusskohlen
I, II, III, gemaschen u. gejest,

Ia. Fettschrot
sehr starkreich,

Ia. Anthracitkohlen
(Vangenberg).

ferner: **Britets und Holz.**

Alles zu billigsten Preisen in nur Ia. Qualitäten
frei ans oder ins Haus geliefert. 70580

Nedden & Reichert
D 8, 9. Telephon 439 u. 856.